



Coffee Talks &
Kartenspiele

Hereon Transformation Cases

Zukunft aktiv wandeln



Projekt

- **Förderer:** BMFTR
- **Laufzeit:** 06/2023-05/2026
- **Ziel:** Transformationale Wissenschaft am Zentrum stärken
- **Unterstützung:** Entwicklung einer Tool Box (Methoden- und Instrumentensammlung) für transdisziplinäres Arbeiten
- **Umsetzung:** Bestimzte Tools und Interaktionsformate an realen Transformationsvorhaben (*Transformation Cases*) am Hereon anwenden

Transformation Cases

- **Austausch von Wissen:** Forschende und Partner tauschen sich über aktuelle Herausforderungen und Lösungen aus
- **Gemeinsame Vision und Strategie:** Eine Vision und Strategie für die Zukunft entwickeln
- **Pilotprojekte und Anpassung:** Neue Lösungen testen und aus den Ergebnissen lernen
- **Nachhaltige Lösungen:** Langfristigen, nachhaltigen Lösungen arbeiten

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Helmholtz-Zentrum
hereon
transformation
cases

Me istens



Erst Forschung, dann
Transfer

- Lizenzen
- Patente
- Spin Offs
- Startups & Ausgründungen
- Wissenschaftstransfer

Transformative Wissenschaft



Traditioneller Transfer

z.B. IP-Verwertung, Gründung, Lizenzen, Innovationen



Transformative Wissenschaft

Aktive Teilhabe der Wissenschaft in gesellschaftlichen Transformationsprozessen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

helo
hereon
transformation
cases

Merkmale transformativer Forschung



transdisziplinär



partizipativ



praxisorientiert



reflexiv



gesellschaftlichen Wandel vorantreiben

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Helmholtz-Zentrum
hereon transformation
cases

Unsere Pilot-Transformation Cases

Transformation Case: *C-Hub*

Keine zielgerichtete Hereon-Vision bzgl. Carbon Management; Forschung zu einzelnen Technologien und NbS in Silos; Kein Überblick über Einzelaktivitäten -> Big Picture?

Transformation Case: *Metal Hydrides*

Viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für Wasserstoff-Metallhydrid-Tanks aber schwierig, ganzheitliche Transformationsprojekte damit zu initiieren.

Transformation Case: *Offshore H2 Produktion*

Coastal Futures: Offshore Wasserstoff-Erzeugung kritisches Thema in öffentlicher Wahrnehmung. Konflikthafte Dialogsituation in diesem Transformationsfeld.

Multi-Stakeholder Dialog über die Zukunft von CO2-Management und Aufbau von möglichen Zukunftsszenarien (Visionsprozess) sowie Schärfung Use-Case-Strategie.

Transdisziplinäre und partizipative Erarbeitung eines (oder mehrerer) Antrag-Konzepte.

Moderation des Dialogs und Konzeption/Durchführung von Stakeholder Workshops zur Entwicklung von Zukunftsszenarien für die Energieküste (Fokus Akzeptanz).

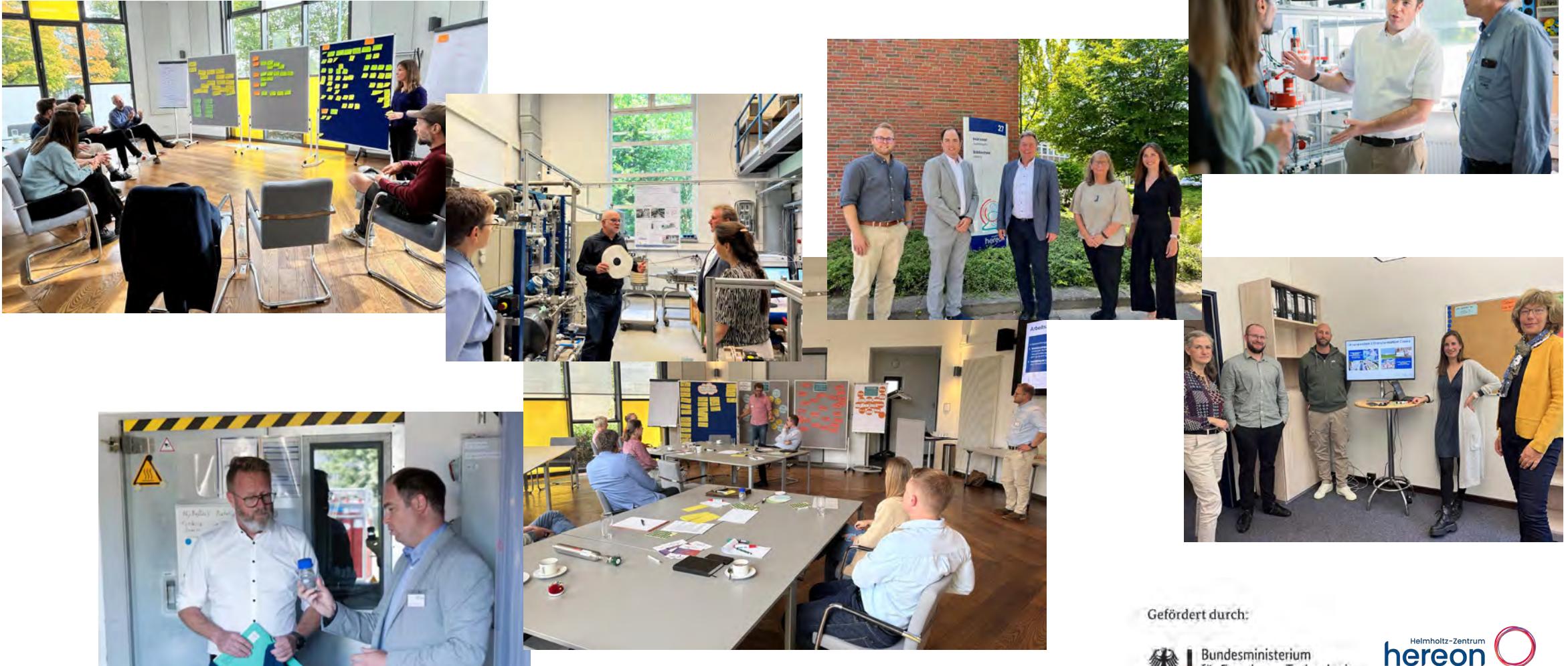
Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Helmholtz-Zentrum
hereon transformation
cases

Stakeholder-Workshops, Politikdialoge, interne Kommunikationsmaßnahmen...



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Helmholtz-Zentrum
hereon transformation
cases

Coffee Talks



FILTER BY

Helmholtz Earth and Environment Center/s

Biological Solutions

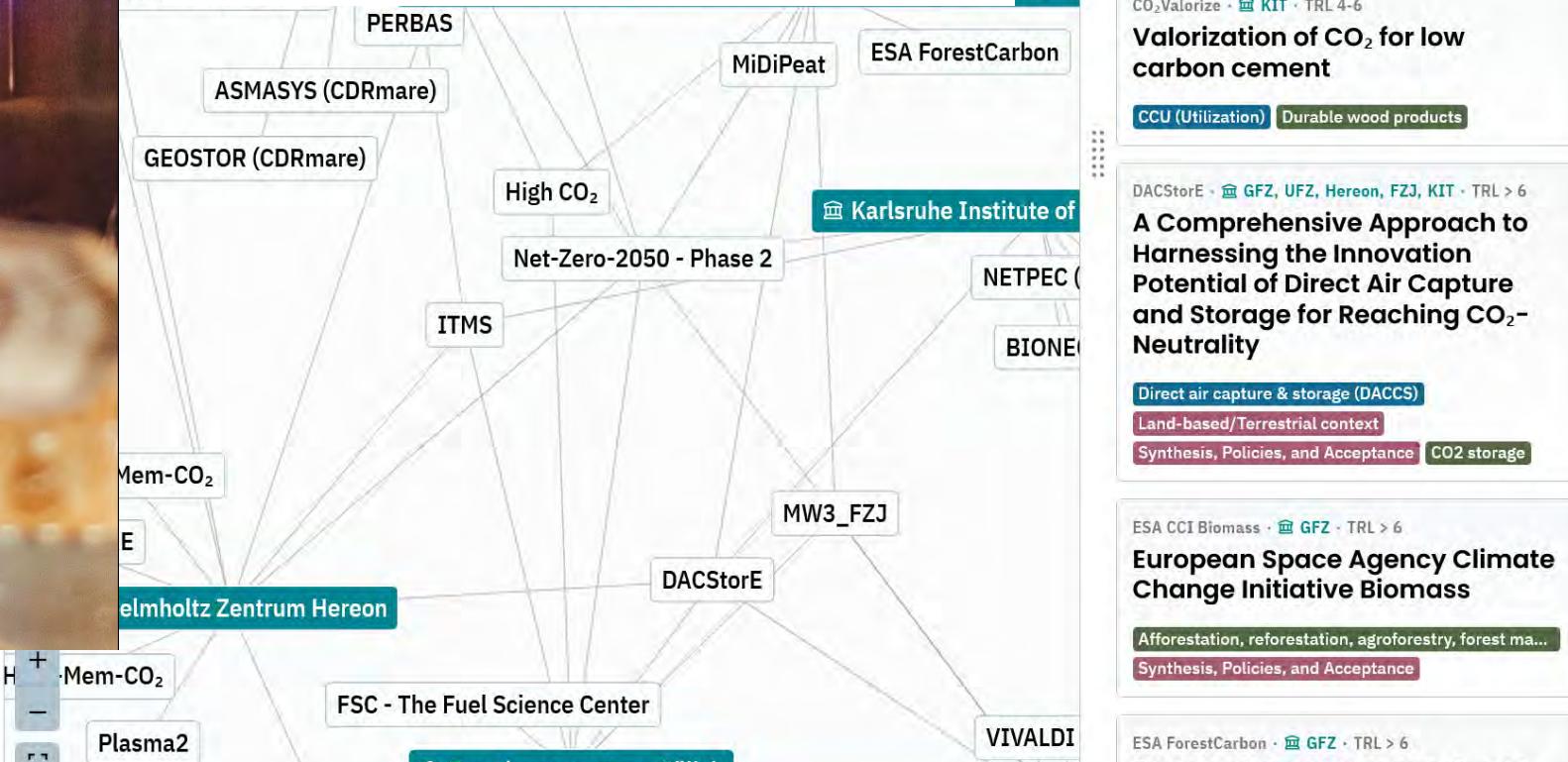
Geochemical Solutions

Export All Projects

Context

„Unser Team vom Projekt „Hereon Transformation Cases“ sucht WissenschaftlerInnen am Zentrum, die im Bereich CO₂-Management und Carbon Capture Erfahrung haben oder zu dem Thema forschen.

Gern würden wir Sie auf einen Kaffee (am Zentrum oder virtuell) einladen und uns mit Ihnen über die oben genannten Themen unterhalten als Basis für den Aufbau eines weiteren Transformation Case.“



Coffee Talks

Die Idee

"Coffee Talks" sind informative und niederschwellige Einzelgespräche bei Kaffee oder Tee, um potenzielle Stakeholder und/oder Expert:innen kennenzulernen, Ideen zu erkunden und Projektansätze frühzeitig zu strukturieren.

Das Format

Die Coffee Talks fanden flexibel statt - vor Ort und virtuell - in offener Atmosphäre ohne formale Rahmen. Die Methode erwies sich als hilfreich, um stille Akteur:innen zu erreichen und Einblicke in bisherige Transformationsprojekte zu gewinnen.

Das Ziel

Ziel der Coffee Talks ist es, Perspektiven zu verstehen und potenzielle Beiträge zu einem Transformation Case (transformative Pilotprojekte) auszuloten. Die Methode eignet sich besonders gut, um in einem frühen Stadium Vertrauen aufzubauen und transformative Themenfelder partizipativ zu erschließen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Helmholtz-Zentrum
hereon transformation
cases

Coffee Talks

Ergebnisse

Die Coffee Talks führten zu einem internen Stakeholder-Mapping und machten Synergien, Herausforderungen sowie Spannungsfelder im Bereich Carbon Management sichtbar. Daraus entstand ein neues Projektteam aus Institutsleitungen und Post Docs, welches sich diesem Thema widmet.

Dieser Initiativmoment wurde Ausgangspunkt für eine Delphi-Studie zu Carbon Management. Die Ergebnisse fließen in einen gemeinsamen Visionsprozess zur strategischen Ausrichtung ein.



Methodenkarten

| A | B | C | D | Kontext für die Methoden | | | | E | F | G | H |
|-------------------------------------|---|---|---|---------------------------|------------------------------------|--------------------------------|---|--|----------------------------|---|---|
| | | | | Schlüssel- Instrumente | Anwendungskont- ext - Reifegrad | Anwendungskont- ext - Größe | Transformationszy- klus (P, V, E, I, Pe) | | | | |
| 2 | Kategorie/Familie | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | | |
| Action Research | „X“-Versuche (Verkehrsversuch etc.) | Erproben neuer Nutzungen im realen Raum - Wirkung wird direkt erfahrbbar. | X-Versuche sind temporäre physische Interventionen, die in einem räumlich und zeitlich begrenzten Rahmen durchgeführt werden, um die Reaktionen verschiedener Nutzergruppen zu beobachten und Wirkungsweisen zu verstehen. Sie ermöglichen zudem das Einüben und Aushandeln neuer Nutzungen und werden häufig im Rahmen von Reallaboren durchgeführt, wobei rechtliche Ausnahmeklauseln zum Einsatz kommen. | X | Fortgeschritten | Alle | E | Alle (Betroffene, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft) | | | |
| Action Research | 72h Projekt | Durch Zeitlimits schnelle Entscheidungen und Veränderungen fördern | Die Methode "72h Projekt" ist ein gemeinsames Vorhaben einer Stakeholdergruppe in dem für 72 Stunden an einem konkreten Ziel gearbeitet wird. Neben der kontinuierlichen Projektarbeit sind gemeinschaftliche Aktivitäten Teil des Ablaufs. Der künstlich erzeugte Zeitdruck fordert rasche Entscheidungen und fördert tatsächliche Veränderungen, während die zeitliche Befristung Chancen eröffnet, um Herausforderungen anzugehen, die sonst oft aufgeschoben werden. | | Alle | Alle | E | Alle (Betroffene, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft) | | | |
| Action Research | Implementationsworkshops mit anderen Stakeholdern | gemeinsam konkrete Umsetzungsschritte planen und entwickeln | Implementationsworkshops mit Stakeholdern sind kollaborative Veranstaltungen, bei denen unterschiedliche Akteure zusammenkommen, um konkrete Umsetzungsschritte für Projekte oder Lösungen zu planen. Sie fördern den Perspektivenaustausch, klären Rollen und Verantwortlichkeiten und ermöglichen die Entwicklung gemeinsamer Lösungsansätze. | | Fortgeschritten | 5-30 | E | Alle (Betroffene, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft) | | | |
| Action Research | Living Lab | Technologien und Produkte in realen Testumgebungen mit direktem Nutzerfeedback weiterentwickeln | Living Labs sind ein Forschungs- und Entwicklungsansatz, bei dem Technologien, Produkte oder Dienstleistungen in realen, alltäglichen Umgebungen getestet und weiterentwickelt werden. Durch die aktive Beteiligung von Nutzenden und anderen Stakeholdern wird direktes Feedback eingeholt, was die Entwicklung nutzerzentrierter Lösungen fördert. | X | Alle | Alle | E | Alle (Betroffene, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft) | | | |
| Action Research | Transition Labs | Gezielte Experimente und Reflexionen zur systemischen Veränderung und Förderung nachhaltiger Entwicklungen. | Transition Labs, auch bezeichnet als Transition Management oder Transition Governance durch Experimentieren, sind ein bewusst gesteuerter Prozess zur systemischen Veränderung. Sie setzen auf Visionierung, Agendasetzung, Experimentieren und Lernen, um transformative Prozesse zu gestalten und zu steuern. Dabei stehen Governance-Fragen und das praktische Erproben von Veränderungsprozessen im Vordergrund, mit dem Ziel, durch gezielte Experimente und kontinuierliche Reflexion nachhaltige Entwicklungen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern. | | Alle | Alle | P | Alle (Betroffene, Nutzer, Stakeholder aus Politik und Verwaltung, Stakeholder aus der Wirtschaft, Zivilgesellschaftliche Organisationen und NGOs, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und Experten) | | | |
| Beteiligungsformate und Co-Creation | Co-Writing (von Forschungsanträgen) | Gemeinsames Verfassen von Forschungsanträgen - einheitliches Problemverständnis | Co-Writing ist ein gemeinsamer Prozess, bei dem ein Forschungsantrag mit den Projektpartner:innen verfasst wird. Dadurch soll ein gemeinsames Problemverständnis geschaffen und die Projektziele, Arbeitsinhalte sowie Vorgehensweisen festgelegt werden. In dieser frühen Phase können Themen bewusst gesetzt und Rollen, Aufgaben sowie Verantwortlichkeiten geklärt werden. Zugleich fördert der Co-Writing-Prozess die Integration unterschiedlicher Perspektiven und stärkt die gemeinsame Ausrichtung aller Beteiligten. | | Frühphase | 5-20 | Pe | Alle (Betroffene, Nutzer, Stakeholder aus Politik und Verwaltung, Stakeholder aus der Wirtschaft, Zivilgesellschaftliche Organisationen und NGOs, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und Experten) | Heron Transformation Cases | | |
| Beteiligungsformate und Co-Creation | Fokusgruppe | Moderierte Diskussionsrunde - Erhebung von Daten oder Daten oder Bewertung von Zwischenergebnissen | Fokusgruppen sind moderierte Diskussionsrunden, die entweder zur Erhebung von Daten oder zur Bewertung von Zwischenergebnissen eingesetzt werden können. Dabei wird eine Gruppe relevanter Akteure eingeladen, um eine spezifische Fragestellung zu erörtern. Zu Beginn erhalten die Teilnehmenden einen kurzen Input zum Thema, bevor sie entlang vorbereiteter Leitfragen diskutieren. Die Moderation lenkt die Diskussion und sorgt für einen strukturierten Austausch. So lassen sich vielfältige Perspektiven Zwischenergebniss zusammentragen und gezielt in den Projektverlauf einbinden. en durch relevante Akteure | | Alle | 5-20 | Pe | Alle (Betroffene, Nutzer, Stakeholder aus Politik und Verwaltung, Stakeholder aus der Wirtschaft, Zivilgesellschaftliche Organisationen und NGOs, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und Experten) | Heron Transformation Cases | | |



World Café

Fokusgruppen: Alle* Transformationssyklus Phase P

Gruppengröße: 15-100

Reifegrad im Projekt: Frühphase Alle Fortgeschritten

World Café ist ein Diskussionsformat, das zu einem konstruktiven Dialog einlädt. In einer lockeren Café-Atmosphäre – Wechselnde Tischgespräche fördern kreative Ideen und machen kollektives Wissen sichtbar.

Weltkarte mit der Aufschrift: Weltkarte der Beteiligungsformate und Co-Creation

BETEILIGUNGS-FORMATE UND CO-CREATION

Methodenkarten

Die Idee

Die Methodenkarten der hereon Transformation Cases sind eine Sammlung praxisnaher Methoden für die transdisziplinäre und transformative Wissenschaft. Die Methodenkarten wurden iterativ mit Forschenden und Partnernschaften aus der Praxis des hereon entwickelt und in Workshops getestet.

Das Format

Das Kartenset mit Anleitung kann als PDF genutzt oder als Spielkartenset gedruckt werden. Die Karten bieten eine strukturierte Übersicht über Methoden transformativer Wissenschaft, gegliedert in thematische Familien. Jede Karte enthält Angaben zu Zielgruppen, Gruppengröße, Projektphase und Anwendungsbereisen.

Das Ziel

Sie richten sich sowohl an Einsteiger:innen wie auch erfahrene Forschende und unterstützen kollaborative Prozesse wie z.B. Visionsentwicklung, Stakeholder dialogue oder Rollenentlang des gesamten Transformationszyklus.



Methodenkarten

Ergebnisse

Die Methodenkarten stellen übersichtsartig zentrale Methoden transformativer Wissenschaft strukturiert, praxisnah und visuell vor – mit weiterführenden Links zur Vertiefung.

Die Methodenkarten unterstützen dabei Diskussion und Entdeckungsfreude bei der Gestaltung transformativer Forschung durch methodische Orientierung und einen niedrigschwlligen, spektrischen Zugang.

Sie erleichtern den Einstieg in komplexe Prozesse wie Co-creation, Strategieentwicklung oder Evaluation. Ihre modulare Struktur, klare Visualisierung und Zuordnung zu Phasen des Transformationszyklus machen sie besonders geeignet für die Arbeit in interdisziplinären Teams und partizipative Formate.

Herausforderung waren die Balance aus wissenschaftlicher Tiefe und praktischer Anwendbarkeit und die Vielfalt der Zielgruppen.





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Hereon Transformation Cases
Zukunft aktiv wandeln

